

## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT

#### Putin, nicht disruptiv, sondern diplomatisch

Wladimir Putin hat im Gespräch mit US-Sicherheitsberater Bolton dem US-Präsidenten ein Treffen am 11.11. bei den Feierlichkeiten zum Ende des 1. WK in Paris vorgeschlagen. Bolton ist überzeugt, Trump würde sich auf das Treffen freuen.

Erfrischend im Gegensatz zu anderen Portagonisten!

### EUR

#### Deutschland: DIHK warnt wegen Energiepolitik

Der DIHK warnt vor steigenden Strompreisen im Falle eines schnellen Ausstiegs aus der Braunkohle. Steigende Netzentgelte und Zertifikatspreise belasteten 2019. Der diskutierte Kohleausstieg würde die Strompreise weiter nach oben treiben. Der Anstieg der Preise für Energierohstoffe würde zu einem Konjunkturrisiko.

Berlin, you better listen ...

### USD

#### Fed-Gouverneur will noch einen Schluck aus der Zinspulle

Fallende Aktienkurse und die US-Handelspolitik bringen die Wirtschaft nach Einschätzung des des Fed Gouverneurs von Atlanta Bostic nicht vom Kurs ab. Er hält an schrittweisen Zinserhöhungen fest. Die Wirtschaftsdaten hätten ihn überzeugt, dass ein weiterer Zinsschritt in diesem Jahr angemessen sei. Die Fed könne die Zinsen noch einige Male erhöhen, bis ein Niveau erreicht sei, das die Wirtschaft weder behindere noch anschiebe.

Zinstechnisch positiv, realwirtschaftlich zunehmend riskant

### JPY

#### Einkaufsmanagerindex fester

Der von Nikkei ermittelte Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe legte per Oktober von zuvor 52,5 auf 53,1 Punkte zu.

Positiv

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1457 - 1.1494	1.1461 - 1.1475	1.1420	1.1400	1.1380	1.1530	1.1550	1.1570	Positiv
EUR-JPY	128.41 - 129.08	128.78 - 129.21	128.20	128.00	127.40	130.00	130.30	130.60	Positiv
USD-JPY	112.05 - 112.48	112.32 - 112.63	111.80	111.50	111.20	113.00	113.40	113.60	Neutral
EUR-CHF	1.1400 - 1.1426	1.1406 - 1.1416	1.1370	1.1340	1.1310	1.1460	1.1480	1.1500	Positiv
EUR-GBP	0.8818 - 0.8847	0.8831 - 0.8843	0.8780	0.8750	0.8720	0.8860	0.8890	0.8920	Negativ

## DAX-BÖRSENAMEL

-  **Aktuell**
-  Ab 11.700 Punkten
-  Ab 12.020 Punkten

## MÄRKTE

DAX	11.274,28	-250.06
EURO STOXX 50	3.140,94	-49,15
Dow Jones	25.191,43	-125,98
Nikkei	22.091,18	+80.40
Brent	79,57	-1,78
Gold	1.232,90	+7,80
Silber	14,75	+0,20

## TV-TERMINE



### Klartext Richtung Rom und London und etwas für Donald! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1467 (07:24 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1439 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 112.57. In der Folge notiert EUR-JPY bei 129.10. EUR-CHF oszilliert bei 1,1412.

Die von Rom geplanten höheren Schulden im nächsten Staatshaushalt stellen nach Aussagen des Chefs des ESM ein Risiko dar. Klaus Regling ist besorgt wegen Italien. Die Entwicklung sei aber kein Grund zur Panik, da die Gefahr der Ansteckung anderer europäischer Länder bis jetzt sehr begrenzt sei. Wir teilen diese Sichtweise. Die Sorge ist fraglos berechtigt, da Rom maßgeblich konsumtive Geschenke verteilen will und damit den Pfad der Fehler der letzten 50 Jahre einschlägt und Lernkurven aus dieser konsumtiven Fehlsteuerung verneint. Das ist ein Schlag in das Gesicht eines jeden Reformlandes der Eurozone, das sich an die solidarischen Verabredungen in der Gemeinschaft gehalten hat. Hier geht es nicht nur um Rom, sondern darum dass Rom offensichtlich den Appetit Londons auf Extrawürste entwickelt hat. Damit ist es eine egozentrische Vorgehensweise Roms zu Lasten der Gemeinschaft der Länder der Eurozone, die überhaupt erst die Stabilität Italiens in der existentiellen Krise 2011/2012 gewährleisteten. Die Probleme Italiens sind solitär selbst verschuldet. Danke Rom –ist Italiens Solidarität mit der Eurozone darin zu sehen, die Hand, die half und (noch) hilft zu verstümmeln? Wäre die höhere Neuverschuldung investiv geprägt, ließe sich leichter ein sachlicher Kompromiss finden. Ein Kompromiss setzt Gespräche voraus. Der absolut unverschämte Ton und die zum Teil hasserfüllte Haltung, die uns von den Savinis dieser Welt entgegenschlägt, ist dafür wenig hilfreich. Die Profis in Brüssel sind aber fraglos darin geübt, diesen billigen Provokationen zu widerstehen, denn man weiß in Brüssel, Berlin und Paris (weniger in Warschau), dass Populisten kommen, sie setzen sich aber eben in der Regel nur temporär durch, da sie (siehe Brexit) regelmäßig nur Schäden hinterlassen..

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Britische Industrie: Vorschwächeln als Vorbereitung für Brexit!

Die britischen Industrieaufträge sind so stark gefallen wie seit drei Jahren nicht mehr. Der CBI-Index sank von September auf Oktober von -1 auf -6 Zähler. Die Zuversicht der Unternehmen fiel außerdem auf den schlechtesten Wert seit dem Brexit-Votum 2016. Das seien ernüchternde Zahlen, heißt es von der CBI-Ökonomin Rain Newton-Smith. Geplante Investitionen würden angesichts der zunehmenden Brexit-Unsicherheit zurückgefahren. Finanzminister Hammond müsse gegensteuern, indem er Anreize für Investitionen schaffe.



© Reuters

Diese Entwicklung ist nur das Warmlaufen der kommenden Entwicklungen. Bei dem geordneten Brexit in voraussichtlich überschaubarer Form, bei einem ungeordnetem Brexit wird es für das UK schlicht weg und einfach kritisch. So kann es sein, wenn man billigen Populisten folgt und Medienkonzerne in diesem Fahrwasser eine partiische antieuropäische politische Agenda verfolgen.

Aus der Eurozone erreichte uns gestern ein positiver Datensatz. Die Erstschatzung des Verbrauchervertrauens setzte per Oktober mit einem Anstieg des Index von -2,9 auf -2,7 Punkte (Prognose -3,2) einen positiven Akzent. Auch der Blick auf den langfristigen Chart unterstreicht, dass losgelöst von dem Vorzeichen, das Niveau als historisch hoch klassifiziert werden muss.



© Reuters

Der Richmond Fed Composite Index konnte per Oktober nicht überzeugen. Es kam zu einem Rückgang von 29 auf 15 Punkte. Das war sportlich, aber das Niveau bleibt weiter unkritisch.

Wir haben auch noch etwas für Donald Trumps Administration, aber auch für die Märkte und Profis, die ihren Job ernst nehmen ganz ohne Kommentar ...

## Ford Says US Steel Most Expensive In The World Due To Trump's Tariffs



"The government knows our position about where we need to be in order to be competitive globally. We tell them that we need to have competitive costs in our market to be able to compete around the world."

© Zerohedge

Ist die US-Zollpolitik vor diesem Hintergrund Sinn stiftend oder Ziel führend?

Wem wird hier geschadet?

Diskontiert der Markt die unbestechlichen Fakten angemessen?

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreitend er Unterstützung bei 1.1290 – 1.1320 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<b>Erstschätzung Markt PMIs</b>	Oktober			10.00	Leichter Rückgang favorisiert.	Mittel
	Produktion		53,2	53,0			
	Dienstleistungen		54,7	54,5			
	Composite		54,1	53,9			
EUR	<b>Geldmenge M-3</b>	Sep.	3,5%	3,5%	10.00	Kreditvergabe sollte im Fokus stehen.	Mittel
	Kredite an Haushalte		3,1%	-, -			
	Kredite an Unternehmen		4,2%	-, -			
USD	FHFA Hauspreisindex (M/J)	August	0,2%/6,4%	-, -	15.00	Dynamik sollte rückläufig sein.	Mittel
USD	<b>Erstschätzung Markt PMIs</b>	Oktober			15.45	Raum für Überraschungen!	Mittel
	Produktion		55,6	55,5			
	Dienstleistungen		53,6	54,0			
	Composite		53,9	-, -			
USD	Absatz neuer Wohnimmobilien (annualisiert)	Sep.	629.000	625.000	16.00	Unwesentlicher Rückgang unterstellt.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)